

Brückenbauer und Botschafter des Friedens -

Sternsinger kehren von „Reisen“ zurück und bringen ein Rekordergebnis mit

Sie waren in den Wochen seit Weihnachten mit einer wichtigen Botschaft unterwegs: „Frieden - im Libanon und weltweit“. Fast 100 Kinder zogen als Sternsinger in den vielen Ortschaften der katholischen Pfarrgemeinde St. Bernward, zu der die Kirchengemeinden von Ilsede, Lengede, Hohenhameln und Steinbrück gehören, von Haustür zu Haustür, um den Segen und die Freude von Weihnachten zu den Menschen zu bringen. „Auch wenn das Sternsingerhilfswerk katholisch ist, so ist es doch eigentlich längst ein ökumenisches Projekt hier und in den anderen Orten,“ freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam von Hohenhameln. Katholische und evangelische Kinder besuchten die Menschen unterschiedlicher Konfessionen in ihren Häusern und Wohnungen. Gleichzeitig bauten die Kinder, indem sie Spenden sammelten, gewissermaßen eine Brücke des Mitgefühls und der Hilfe zu Kindern im Libanon und vielen anderen Ländern der Erde, wo das Hilfswerk „Sternsinger“ verschiedenste kirchliche und nicht-kirchliche Projekte des Friedens und der Gerechtigkeit unterstützt: Kinderbetreuungen, Schulen, Mittagstische für Kinder, Jugendprojekte für das Zusammenleben von Muslimen und Christen, Arbeitsprojekte und vieles mehr.

„Ihr habt gerade in diesen Tagen, in denen wir mit Sorgen zum Beispiel in die Länder Iran und Irak schauen, den Menschen eine gute und wichtige Botschaft gebracht“, so begrüßte Pfarrer Thomas Mogge zum Rückkehrgottesdienst die Sternsinger. Über 60 Mädchen und Jungen waren gekommen und brachten Farbe und Fröhlichkeit in die gut gefüllte Kirche. „Eure Botschaft heißt: Wir können etwas für den Frieden tun: jung und alt! Wie war es denn unterwegs?“ „Es war richtig gut!“ meinte der kleine Philipp. Und Marie ergänzte: „Die Leute waren sehr nett und haben sich sehr gefreut!“ Und so kam in diesem Jahr ein neues Rekordergebnis an Spenden zusammen: 19.657, 13 € ist die vorläufige Summe. „Wir sind ganz baff und sehr stolz auf die Kinder!“ sagte Judith Thunich, eine von vielen erwachsenen Begleitern der jungen Sternsinger. Nach dem Gottesdienst gab es ein Dankeschön-Treffen für die Kinder bei Hot-Dogs und Eis. Und mit einem Film, in dem ein Mädchen die Welt verbessern will - wie die Sternsinger es alle Jahre wieder tun. „Nächstes Mal mach ich wieder mit!“ versprach Jonas beim Abschied.